



28 Kyū – Die Stufe des Anfängers

級 Wenn der Bugeisha erst einmal begonnen hat, den Weg zu beschreiten, fühlt er sich manchmal so, als ob er in ein riesiges Netz geraten sei. Überall um ihn herum sind Fäden. Einige davon verlocken ihn, an ihnen zu ziehen, sie zu entwirren und zu sehen, wohin sie führen; in anderen scheint er sich dagegen hoffnungslos zu verstricken. Als besonders attraktive Fäden erscheinen manch unerfahrenem Bugeisha die faszinierenden Techniken der Fortgeschrittenen, die ihm eine größere Erfüllung versprechen als jene Techniken, die er zum gegenwärtigen Zeitpunkt kennt. Deshalb müht er sich mit aller Kraft, diese Fäden fassen zu können. Er drängt seinen Meister nach weiterer technischer Unterweisung oder versucht zumindest zu zeigen, dass er das, was bisher gelehrt

wurde, gut genug beherrscht, um weiteren Unterricht erhalten zu können. Der Meister bedient sich in solch einem Fall dann eines anderen Fadens, mit dem er den Bugeisha zu Fall bringt und fesselt. So zeigt er seinem Schüler, dass dieser die bisher geübten Techniken nicht so gut verstanden hat, wie er angenommen hatte.

Einige Fäden scheinen in der Übung des Bugei bewusst gesponnen, um das Fortschreiten des Bugeisha auf dem Weg zu bremsen und zu behindern. Die Dôjôregeln, die schwierigen Begriffe, der langweilige Trainingsprozess – all das steht dem Wunsch des Wegreisenden im Wege, den Marsch nach eigenem Gutdünken locker und leichtfüßig fortzusetzen. Wenn der Bugeisha sich davon nicht entmutigen lässt, wird er aber früher oder später auch Fäden entdecken, die ihm Antworten auf seine Fragen und andere Hilfestellungen geben. Der Bugeisha versteht allmählich, dass diese und jene Fäden miteinander verflochten sind und so in ihrer Gesamtheit das Gewebe des Bugei bilden.

Die meisten der heutigen Bugei-Disziplinen haben ein hierarchisch gegliedertes Unterrichtssystem. In manchen Bugei lässt sich dessen Struktur an den verschiedenfarbigen Gürteln der Übenden erkennen, die den inneren Fortschritt des Anfängers nach außen dokumentieren. Dies sind die *Kyû*-Grade, die Anfängerstufen. *Kyû* ist ein zusammengesetztes Kanji. Es kombiniert den Pinselstrich für „Faden“ mit Strichen, die die Bedeutung „verknüpfen, verbinden“ haben. Dem Bugeisha, der sich bemüht, den Sinn aller ihn umgebenden Fäden und Stricke zu ergründen, entspricht dieses Zeichen besonders.